

Alte Drucke

**Von der gül=||den zeit/|| Ein kleines Tractetlin/|| Stephani
Prætorij.|| Mit schönen Sprüchen/ des || Herrn Lutheri vnd
anderer Geistrei=||chen ...**

Praetorius, Stephan

[s. l. 1600], 1600

VD16 ZV 27942

6. Was in den letzten tagen geschehen sol.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148154

sen (das ist/der rechte verstand vnd glau-
be) darinne jr siche.

6.

Was in den letzten tagen geschehen sol.

Das Volk / so im finstern sas / wird
ein gros liecht sehen / Vnd vber die / so da
woneten im finstern Lande / wird es hel-
le scheinen / Esa. 9. Vnd in diesem liechte
werden wandeln / nicht allein schlechte
Leute / aller Nation / sondern auch die
Könige vnd Fürsten / vnd andere hohe
fürneme Personen / Esaia 60. Sonder-
lich aber wird ein ort in der Welt sein /
an welchem die herrlichkeit des Herrn /
das liecht Gottes / die Sonne des Euangs-
gelis / wird fürtrefflich helle auffgehen
vnd scheinen / also / das Gott der Herr
selber sprechen wird / Das ist der ort mei-
nes Throns / vnd die stadt meiner fußso-
len / darinne ich wil wonen ewiglich / E-
zechiel. 44. Ja / von welchem ort die heil-
igen

ligen Engel Gottes singen vnd sagen
werden / Gelobet sey die herrlichkeit des
Herrn an frem ort / Ezechiel. 3. Viel Les
rer werden gereiniget vnd geklutert wer
den / vom schlaff falscher lere / vnd wer
den vom heiligen glantz des Euangelij
leuchten / wie die Sonne / vnd werden
viel zur gerechtigkeit weisen / Daniel. 12.
Es wird der Prophet Elias komen / vnd
die zerfallene lere widerumb auffrichten /
vnd die herren zu Christo / vnd zu seinen
wolehaten bekeren. Zu des zeiten werden
wir das rechte leben haben. Wol denen
die dich O Elia sehen / vnd vmb deiner
freundschaft willen geehret sein werden.
Sprach 48. Es wird eine neue schöne
Welt komen / in welcher tieffe weisheit /
Gerechtigkeit vnd Friede wohnen wird.
Dieselbe zeit wird sein / das rechte guldene
Jar / die zeit der gnaden / welche durch
die Engel des liechtes aller Welt wird
kund vnd offenbar werden / sonderlich
aber der himlischen Stadt. Sibylla Eri
thraea, lib. 2. Es wird eine reine schöne
blume komen / vnd alles erquicken. Es
wird

Wird ein seliger Man komen / vnd flü-
g-lich reden. Er wird die Leute füren / zu
fren sehenen. Es wird rhümen das herr-
liche Volk Gottes / vnd die todten Sees-
len lebendig machen. Lib. 5. & 6. Zu der
zeit wird den gleybigen süßer honig / vnd
Himlische milch von der zungen fließen.
Lib. 5.

Aber die Gottlosen werden solches
liechts / vnd solcher gütten zeit nicht ach-
ten / Sondern dafür ein Gottlos wesen
füren / Daniel. 12. Das ist / Sie werden
sich auff die heidnische studia begeben /
oder durch geiz vnd vngerechtigkeit geld
samlen / Item / nach ehre vnd hoffart
trachten / vnd sich auß^{er}essen / sauffen /
vnd fleischliche wollüste genzlich be-
geben. Man lese hie von die auslegung Lu-
theri des 12. Capitels Danielis / am 87.
blat / in der Bibel. Auch wird das lieche
des Euangelij von den irrigen Geistern
nicht vnangefochten bleiben / sondern
grosse not leiden / vnd gleich verfinstert
werden. Wie Joel am 2. spricht / Die
Sonne wird verfinstert werden. Vnd
Chris

Christus / Matthaei 24. Es werden sich
viel falscher Propheten herzu machen/
vnd viele verführen/ auch; u. n. teil die aus
erwählen. Ideo tunc abicondetur ien-
lus, & intellectus leparabitur in prom-
ptuarium suum: & sterilis erit regio à
fide. Ezra lib. 4. cap. 5. Denn wie ist
möglich/ das da solt ein richter verstand
des Euangelij/ oder erkennnis des heils/
vnd desselben Glaube oder annemung
sein/ Wo nicht rechtschaffene Lerer sind/
Wie auch Christus saget/ Luc. 18. Wenn
des Menschen Son komen wird/ nicht ist
das er werde Glauben auff erden finden/
Wo aber kein annemlicher Glaube der
wolthaten Christi ist/ da kan auch kein
fried noch freude der Gewissen sein: Es
kan auch daselbst keine liebe zu Gott vnd
zum Nächsten sein/ Sondern ein eiskalt/
wüß/ schandbar leben vnd wesen/ Matt.
24. Wie denn auch Sibylla, lib. 3. gewis
saget hat/ das sich in den letzten tagen die
Leute nicht mehr scheuen werden. Dars
auff wird eine solche trübselige zeit er-
folgen/ als nie gewesen ist. Daniel. 12.
Oder/

Oder/wie Ezra am 15. Caplt. schreibet/
Aderunt dies tribulationis magna.
Denn wo die verachtung des aller höchsten
guts ist/nemlich des Euangelij/da
ist auch der größte zorn/Matth. 22. Es
werden Thewrungen/Pestilenzen vnd
Kriege komen/Matth. 24. Sonderlich
aber wird ein gros Schwert komen/
weis nicht/wo her/vnd viele danteder
haben/Wie Lactantius, lib. 7. cap. 15.
geweissaget hat/da er spricht/Tum per-
agrabit gladius magnus, orbem me-
rens, & tanquam inesset cuncta pro-
sternens. Tolletur nomen Rhomanum
de terra, & imperium in Asiam reuer-
tetur, atq; occidentis seruiet. Et cap.
17. Orietur rex ex Syria, malo spiritu
genitus, euerfor ac proditor generis
humani. Hic pugnabit aduersus Pro-
phetas Dei, & vincet & interficiet eos.
Wie denn dis auch der liebe Daniel im
Geist gesehen hat/cap. 12. da er spricht/
Die verstendigen im Volk werden viel
andere leren/Darüber werden sie fallen/
durchs

Durchs Schwert/ schwer/ gefengnis/ vnd
raub/ ein zeitlang.

Aber wie dem allem/ vnd wenn gleich
des Gottlosen/ vngerechten/ wüßten was
sens/ vnd auch des vnglücks noch zehen
mal mehr were/ So ist vnd bleibet doch
gleichwol fest die aller schönste/ lieblich-
ste vnd angenehmste zeit. Denn Gott ist
der welt versünnet durch Christum. Vnd
er zeucht oder bekeret seine liebe ausen-
wiltten zu im. Vnd schencket denselben
seine gerechtigkeit/ gnade/ Geist vnd le-
ben. Vnd die herrligkeit Gottes/ oder der
glanz des Euangelij ist erschienen an
seinem ort. Denselben glanz erkennen
die verstendigen/ vnd nemen in an/ vnd
lassen sich dadurch erleuchten/ vnd wan-
deln sein friedlich vnd frölich darinnen/
vnd dancken Gott für jr heil/ vnd breiten
jre weisheit aus/ vnd tödten das inners-
liche übel durch das Schwert des Geis-
tes/ vnd nemen zu in der neuen geburt/
vnd werden durch Christum behütet/
vnd gesegnet/ vnd erlöset aus allen un-
gülden vnd nöten/ vnd kennen sich vns-
ternand

vernander / vnd beten miteinander / vnd
warten auff iren Königin Jesum Chris-
tum / das er kome vnd zeige aller Crea-
tur jre schöne Kleider / mit welchen er
sie hie gezieret hat / vnd rücke sie endlich
aus irem angst Meere / vnd neme
sie zu sich in seine Stadt /
vnd in die herrlichkeit
vnd freude des
ewigen le-
bens.

F I N I S.

Ⓔ

Gold